

34/10

VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

GZ: BMNT- UW.3.2.12/0003-I/5/2018

Wien, am 30. Oktober 2018

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BESTIMMT

Gegenstand: Ständige Österreichisch-Slowenische Kommission für die Drau, 27. Tagung von 11. und 12. September 2018 in Izola (Slowenien),
Vortrag an den Ministerrat

Die Ständige Österreichisch-Slowenische Kommission für die Drau hielt am 11. und 12. September 2018 in Izola (Slowenien) ihre 27. Tagung ab. Den Vorsitz führte Dr. Mitja **BRICELJ**, Sekretär im slowenischen Ministerium für Umwelt und Raumplanung. Die österreichische Delegation leitete Dipl.-Ing. Michael **SAMEK**, Ministerialrat im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Das Ergebnis der Verhandlungen ist in dem am 12. September 2018 gefertigten Protokoll festgehalten.

Im Rahmen der Tagung wurden im Wesentlichen die Berichte aus den Arbeitsgruppen „Wasserwirtschaft“ und „Energiewirtschaft“ mit folgenden vorrangigen Themen behandelt.

Wasserwirtschaft

Die Ergebnisse der gemeinsam von österreichischer und slowenischer Seite durchgeführten Untersuchungen der Drau im Grenzabschnitt zeigen, dass für dieses Gewässer ein sehr guter chemischer Zustand gegeben ist. Die von den Experten beider Seiten an Hand der bisher zur Verfügung stehenden Methoden durchgeführte Beurteilung ergab, dass dieser Gewässerabschnitt der Drau durch die Errichtung der Fischaufstiegshilfe beim Kraftwerk Lavamünd das gute ökologische Potential erreicht hat.

In der Unterarbeitsgruppe Hydrologie wurden auf beiden Seiten erhobenen charakteristischen hydrografischen Daten im Grenzprofil der Drau ausgetauscht, verglichen und erforderlichenfalls abgestimmt. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse der im Bereich der österreichischen und slowenischen Drau durchgeführten Schwebstoffmessungen in der Unterarbeitsgruppe behandelt. Die Experten haben weiters vereinbart, dass die österreichische Seite der slowenischen Seite auf Anfrage Daten für das in Ausarbeitung befindlichen slowenischen Prognosemodells für die Drau übermitteln wird.

Energiewirtschaft

Die gegenseitige Information über den Betrieb der Kraftwerke an der österreichischen und slowenischen Drau wurde durchgeführt. Weiters wurde über die, auf Grund der Verhandlungen im Bereich der Stauräume vorgenommenen Maßnahmen berichtet.

Die nächste ordentliche (28.) Tagung der Ständigen Österreichisch-Slowenischen Kommission für die Drau wird am 23. bis 24. Mai 2019 in Österreich abgehalten.

Wie in den letzten Jahren verliefen die Verhandlungen in ausgezeichneter Atmosphäre und im gegenseitigen Einvernehmen und waren in hohem Maße vom Verständnis für die Probleme beider Seiten getragen.

Das über die Ergebnisse der Beratungen in deutscher und slowenischer Sprache verfasste Protokoll, welches von den Leitern der Delegationen unterfertigt wurde, wird dem Ministerrat vorgelegt.

Die Protokolle sind gemäß Artikel 5 Abs. 2 des Statuts der Kommission den Regierungen vorzulegen. Gemäß Artikel 6 des Statuts der Kommission wird durch die Beschlüsse der Kommission das Entscheidungsrecht der Regierungen nicht berührt. Beschlüsse dürfen nicht durchgeführt werden, wenn eine Regierung Einspruch erhebt. Wenn keine der beiden Regierungen innerhalb von zwei Monaten nach Beschlussfassung durch die Kommission gegen einen Beschluss Einspruch erhoben hat, so gilt der Beschluss als von beiden Regierungen genehmigt.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle meinen Bericht über die 27. Tagung der Ständigen Österreichisch-Slowenischen Kommission für die Drau zur Kenntnis nehmen und das Protokoll genehmigen.

Die Bundesministerin:

Köstinger